

CompuGroup Medical SE

Finanzbericht

1. Januar – 31. März 2018



Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**

Inhalt

Wesentliche Ereignisse und Zahlen	1
Zwischenlagebericht	2
Der CGM-Konzern	2
Änderung der Segmentierung	2
Geschäftsverlauf	2
Ergebnisentwicklung	4
Prognosebericht	6
Chancen- und Risikobericht	7
Konzernbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernkapitalflussrechnung	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13
Erläuterungen	14
Weitere Informationen	26
Finanzkalender 2018	26
Aktieninformation	26
Kontakt	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Konzernumsatz in Höhe von EUR 166,0 Mio. im ersten Quartal 2018 entspricht einem organischen Wachstum von 17 Prozent
- + Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg um 29 Prozent von EUR 30,1 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 38,9 Mio.
- + Die operative Marge verbesserte sich von 21 Prozent auf 23 Prozent
- + Der operative Cash Flow stieg auf EUR 50,7 Mio., von EUR 35,4 Mio. im Vorjahr
- + Cash net income liegt bei EUR 24,3 Mio. und Cash net income pro Aktie bei 0,49 EUR
- + Die Einführung der Telematik-Infrastruktur in Deutschland verläuft planmäßig mit insgesamt mehr als 20.000 Bestellungen und über 13.000 Live-Installationen bis zum Ende des ersten Quartals
- + Starker Start ins neue Jahr für Apothekensoftware und Krankenhausinformationssysteme
- + Die Prognose für 2018 wird bestätigt.

TEUR	01.01. - 31.03. 2018	01.01. - 31.03. 2017	Veränderung
Umsatz	165.961	141.505	17%
EBITDA	38.854	30.098	29%
<i>Marge</i>	23%	21%	
EPS (EUR)	0,34	0,25	
Cash net income (EUR)*	24.284	19.799	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,49	0,40	23%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	50.667	35.389	
Cash flow aus Investitionen	-5.699	-10.645	
davon aus Unternehmenserwerben	0	-1.671	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.724	49.724	
Nettoverschuldung	278.046	306.794	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical SE (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Softwareprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht. Mit Hauptsitz in Koblenz, Deutschland, verfügt das Unternehmen über eine breite und globale Reichweite mit Unternehmensstandorten in 19 Ländern und Installationen in 55 Ländern weltweit. Rund 4.600 hoch qualifizierte Mitarbeiter unterstützen die Kunden mit innovativen Lösungen bei den stetig wachsenden Anforderungen des Gesundheitssystems.

ÄNDERUNG DER SEGMENTIERUNG

Um das sich immer weiterentwickelnde Portfolio von Produkten und Dienstleistungen besser widerzuspiegeln, wurde 2017 eine Änderung in der Segmentierung vorgenommen. Die bisherigen Segmente HPS I, HPS II und HCS wurden durch die vier folgenden neuen Berichtsegmente ersetzt:

- + Ambulatory Information Systems (AIS), einschließlich des bisherigen operativen Segments ISP
- + Pharmacy Information Systems (PCS)
- + Hospital Information Systems (HIS)
- + Health Connectivity Services (HCS), nicht mehr in operative Segmente unterteilt

Einige Geschäftsbereiche wurden ebenfalls einem anderen Segment zugeteilt, um Marktveränderungen innerhalb der letzten 10 Jahre zu veranschaulichen. Dies betrifft vor allem das AIS-Geschäft in Schweden, wo ein Teil, der ungefähr EUR 19 Mio. des Jahresumsatzes entspricht, nun dem HIS-Segment zugeordnet wurde. Teile des HCS-Geschäfts in Deutschland, die ungefähr einem jährlichen Umsatz von EUR 7 Mio. entsprechen und wo die Kunden Krankenhausapotheken sind, wurden ebenfalls dem HIS-Segment zugewiesen. Alle Vorjahreszahlen wurden entsprechend der neuen Segmentierung neu angegeben.

GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im ersten Quartal 2018 dargestellt.

Ambulatory Information Systems (AIS)

Das Geschäft mit Arztinformationssystemen (AIS) für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte startet das Jahr mit einem organischen Wachstum von 27 Prozent im ersten Quartal 2018. Hauptwachstumstreiber ist der weitere Ausbau der Telematik-Infrastruktur (TI) in Deutschland. Außerhalb der TI-Umsätze gibt es in den meisten europäischen Märkten eine normale positive Entwicklung, während die Umsätze in den USA in lokaler Währung gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben.

Telematik-Infrastruktur, Deutschland

Im November 2017 erhielt CGM alle erforderlichen Zulassungen und konnte als erster Anbieter die vollständige Produktkette aller notwendigen TI-Komponenten und Dienste anbieten. Zu diesen Komponenten und Diensten gehören die CGM Primärsysteme für Ärzte, Zahnärzte und Krankenhäuser, der Konnektor, der VPN-Zugangsdienst, das stationäre eHealth-Karten-Terminal und die Praxis- oder Institutionskarte (SMC-B). CGM schloss das Jahr 2017 mit rund 12.000 Bestellungen für das TI-Verbindungspaket ab, von denen bis zum 31. Dezember 2017 rund 4.700 installiert waren.

CGM ist im ersten Quartal 2018 der einzige zugelassene Anbieter von TI-Verbindungspaketen geblieben. Die Vertriebs- und Installationstätigkeit hat sich planmäßig fortgesetzt und CGM verfügte zum 31. März 2018 über mehr als 20.000 Bestellungen für das CGM-Verbindungspaket, von denen über 13.000 installiert wurden. Praktisch alle Aufträge und Installationen werden mit bestehenden Kunden der CGM-Primärsoftware durchgeführt, und für den Rest des deutschen Marktes hat der Rollout mit einem signifikanten Volumen noch nicht begonnen.

Entwicklungen in den Vereinigten Staaten

In den USA bleibt der Umsatz in lokaler Währung im ersten Quartal mit USD 10,2 Mio (2017: USD 10,3 Mio.) stabil. Eine weitere wichtige Entwicklung ist die Fertigstellung einer neuen G3-basierten Software-Plattform für den US-Markt, die einen Upgrade-Pfad für alle Legacy-Produkte darstellen wird, die gegenwärtig in den USA verwendet werden.

Pharmacy Information Systems (PCS)

Das Apothekensoftwaregeschäft startet das Jahr mit einem organischen Wachstum in Höhe von 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der deutsche und der italienische Markt entwickeln sich wie erwartet mit etablierten Produkten und Dienste. Im Hinblick auf die weitere Geschäftsentwicklung ist der spanische Apothekensoftwaremarkt ein Schwerpunktbereich im Jahr 2018, basierend auf der anfänglichen Position, die durch den Erwerb von zwei kleineren Marktteilnehmern, OWL Computer in 2016 und Farmages in 2017, eingenommen wurde.

Hospital Information Systems (HIS)

Das HIS Segment startet das Jahr mit einem organischen Wachstum in Höhe von 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist ein guter Start in das Jahr, vor allem angesichts der Tatsache, dass eine Änderung der Kundenvertragsstrukturen die Umsätze aus Software von Drittanbietern im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat. Das Krankenhausgeschäft wird zurzeit von Aktivitäten in der DACH-Region, zu der Deutschland, Österreich und die Schweiz gehören, dominiert. Dies macht zurzeit über 70 Prozent des Umsatzes in dem Segment aus.

Health Connectivity Services (HCS)

Die flache Umsatzentwicklung im HCS-Segment im ersten Quartal entspricht den Erwartungen für 2018.

Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage des Konzerns

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das erste Quartal 2018 und 2017, d. h. den Dreimonatszeitraum 01.01. – 31.03. (Q1).

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2018 betragen die Umsatzerlöse EUR 166,0 Mio. im Vergleich zu EUR 141,5 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 17 Prozent, wovon praktisch alles aus organischem Wachstum hervorgeht. Währungsschwankungen minderten den Umsatz um EUR 2,0 Mio. im Vergleich zu der Vorjahresperiode und das organische Wachstum zu konstanten Wechselkursen betrug 18 Prozent.

Der Umsatz mit Dritten wuchs im Geschäftssegment Ambulatory Information Systems um 27 Prozent. Davon entfielen etwa 28 Prozent auf organisches Wachstum zu konstanten Wechselkursen. Im Segment Pharmacy Information Systems stieg der Umsatz mit Dritten um 6 Prozent. Dabei handelt es sich praktisch ausschließlich um organisches Wachstum ohne Währungseffekte. Mit einem organischen Wachstum von 5 Prozent startete das HIS-Segment ebenfalls gut in das Jahr. Der Umsatz mit Dritten in Health Connectivity Services sank gegenüber dem Vorjahr um -6 Prozent. Bereinigt um Devestitionen und Währungseffekte betrug das organische Wachstum bei HCS -2 Prozent.

Segmentverkäufe an dritte Parteien (einschließlich Käufe, Veräußerungen und Währungseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2018	01.01.-31.03. 2017	Veränderung
Ambulatory Information Systems	106,1	83,6	27%
Pharmacy Information Systems	26,4	24,9	6%
Hospital Information Systems	23,6	22,5	5%
Health Connectivity Services	9,8	10,4	-6%
GESAMT	165,9	141,5	17%

Umsatz aus Akquisitionen und Devestitionen:

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2018	01.01.-31.03. 2017
Ambulatory Information Systems	0,8	
Pharmacy Information Systems	0,1	
Hospital Information Systems		
Health Connectivity Services	0,1	0,4
GESAMT	1,0	0,4

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Quartal 2018 EUR 38,3 Mio. im Vergleich zu EUR 30,1 Mio. im ersten Quartal 2017. Die entsprechende operative Marge betrug 23,4 Prozent gegenüber 21,3 Prozent im Jahr 2017.

Die wichtigsten Entwicklungen der betrieblichen Aufwendungen im ersten Quartal waren:

- + Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 11,1 Mio. mit einer Bruttomarge von 79 Prozent, die um 4 Prozent niedriger ist als im Vorjahr. Der Anstieg der Warenkosten und die Veränderung der Bruttomarge beziehen sich auf den Kauf von Kartenlesern, die Herstellung von Konnektoren und die Auslagerung von Installations- und Schulungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Einführung der Telematik-Infrastruktur im Deutschland.
- + Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 3 Prozent auf EUR 69,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 67,5 Mio.). Die Steigerung der Personalaufwendungen ist auf kleine Veränderungen in dem Aufbau des Personals sowie auf allgemeine Gehaltssteigerungen zurück zu führen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,3 Mio. auf EUR 27,0 Mio. (erstes Quartal 2017: EUR 23,7 Mio.) Diese Steigerung ist auf die höhere Nutzung externer Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit einem beschleunigten Fertigstellung neuer Module für CGM Clinical (neues G3-basiertes Krankenhausinformationssystem) und mehr Marketingausgaben im Zusammenhang mit dem Rollout der Telematik-Infrastruktur in Deutschland zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen liegen im ersten Quartal bei EUR 2,8 Mio. und sind somit im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 0,6 Mio. gestiegen (1. Quartal 2017: EUR 2,1 Mio.). Dies ist auf höhere Anlagen im Zusammenhang mit der Telematik-Infrastruktur in Deutschland zurückzuführen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind mit EUR 7,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Die Finanzerträge verringerten sich von EUR 2,5 Mio. im ersten Quartal 2017 auf EUR 0,6 Mio. in diesem Jahr, aufgrund wechselkursbedingter, nicht zahlungswirksamer Gewinne und Verluste auf konzerninternen Verbindlichkeiten in Fremdwährungen aus dem Vorjahr.

Die Finanzaufwendungen sanken von EUR 3,3 Mio. im Vorjahresberichtszeitraum auf EUR 2,7 Mio. im ersten Quartal 2018 und setzten sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2018	01.01.-31.03. 2017
Zinsen und sonstige Aufwendungen für Darlehen und Finanzdienstleistungen	1,7	1,9
Veränderungen von Kaufpreisverbindlichkeiten	0,2	0,2
Wechselkursbedingte Verluste auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung	1,0	1,4
Aktivierete Fremdkapitalzinsen auf qualifizierte Vermögenswerte im Bau (IAS 23)	-0,2	-0,2
GESAMT	2,7	3,3

Im ersten Quartal 2018 betrug der Konzernüberschuss EUR 17,0 Mio. im Vergleich zu EUR 12,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 34 Prozent, im Vergleich zu 33 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income stieg von EUR 19,8 Mio. im ersten Quartal 2017 auf EUR 24,3 Mio. im ersten Quartal 2018. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 49 Cent (Q1/2017: 40 Cent).

Kapitalflussrechnung

Im ersten Quartal 2018 betrug der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit EUR 50,7 EUR gegenüber EUR 35,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, erhöhte sich der operative Brutto-Cashflow der Berichtsperiode vor Veränderung im Working Capital von EUR 23,0 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 27,2 Mio. in diesem Jahr.
- + Die Veränderungen im Working Capital ergeben eine Steigerung des operativen Cash Flows von EUR 23,5 Mio. im Vergleich zu EUR 12,4 Mio. im ersten Quartal 2017.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten betrug im ersten Quartal 2018 EUR -5,7 Mio. gegenüber EUR -10,6 Mio. in der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2018 tätigte CGM folgende Investitionen:

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2018	01.01.-31.03. 2017
Unternehmenserwerbe	0,0	1,7
Erwerb Minderheitsanteil und frühere Unternehmenserwerbe	0,0	1,1
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	4,1	3,8
Beteiligungen an Joint Ventures	0,0	1,0
Grundstücke und Gebäude	0,1	0,1
Büro- und Geschäftsausstattung	1,5	2,9
GESAMT	5,7	10,6

Der Cash Flow aus Finanzpositionen betrug EUR -40,5 Mio. im ersten Quartal 2018 (erstes Quartal 2017: EUR -18,4 Mio.) und bezieht sich auf den Nettomittelzufluss von Annahme und Rückzahlung von Darlehen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 um EUR 28,4 Mio. auf insgesamt EUR 853,5 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2018. Die größten Veränderungen auf der Aktivseite waren die Minderung der immateriellen Vermögenswerte um EUR 7,6 Mio., der Anstieg um EUR 26,3 Mio. der Vertragsvermögenswerte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 4,4 Mio.. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im ersten Quartal 2018 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital verringerte sich von EUR 236,1 zum 31. Dezember 2017 auf EUR 234,3 Mio. zum 31. März 2018. Die Minderung des Eigenkapitals ist auf die Erstanwendung neuer Standards (IFRS 15, IFRS 9) von EUR -16,5 Mio., dem Nettogewinn nach Konsolidierung im Zeitraum von 01 Januar 2018 bis 31 März 2018 von EUR 17,0 Mio. sowie EUR -2,1 Mio. vom Eigenkapital Effekt aus Veränderungen in Währungsumrechnungskurs und Änderungen in den Zinssätzen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote lag am 31 März 2018 bei 27,4 Prozent.

Die größte Veränderung der Verbindlichkeiten ist eine Steigerung der kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten und Vertragsschulden von EUR 80,1 Mio., was sich hauptsächlich auf die saisonalen Vorauszahlungen von Software Wartungsverträgen bezieht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen einen Rückgang von EUR 39,5 Mio. auf, was auf den starken operativen Cashflow und die begrenzten Investitionen im Berichtszeitraum zurückzuführen ist.

Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im ersten Quartal 2018 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen waren durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) bedingt. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

PROGNOSEBERICHT

CGM bestätigt den am 29. März 2018 im Geschäftsbericht 2017 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2018.

Es wird erwartet, dass der gesamte Umsatz der Gruppe 2018 EUR 700 Mio. bis EUR 730 Mio. beträgt, was einem organischen Wachstum von 20-25 Prozent entspricht (neue Segmentierung):

- + Es wird erwartet, dass der AIS-Umsatz EUR 453 Mio. bis EUR 477 Mio. beträgt, einschließlich eines Wachstumsbeitrags von ungefähr EUR 3 Mio. für Käufe. Die entsprechende Wachstumsrate beträgt 36-43 Prozent, wobei fast alles organische Wachstum betrifft. Dieser Outlook spielt die derzeitige erhaltene Information über den zukünftigen Rollout der Telematik-Infrastruktur in Deutschland 2018 wieder.
- + Es wird erwartet, dass der PCS Umsatz mit nur einem geringeren Wachstumsbeitrag von Käufen EUR 107 Mio. bis EUR 109 Mio. beträgt. Dies entspricht einer organischen Wachstumsrate von 2-4 Prozent.
- + Es wird erwartet, dass der HIS-Umsatz EUR 98 Mio. bis EUR 100 Mio. beträgt, was einen kleinen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Einige Chancen des Jahres 2017 werden sich 2018 nicht wiederholen und eine Veränderung der Strukturen des Kundenvertrags wird den Gewinn durch die 3. Parteien-Software reduzieren (ungefähr EUR 3 Mio. im Jahr 2018).
- + Es wird erwartet, dass der Umsatz im HCS-Segment im Jahr 2018 EUR 42 Mio. bis EUR 44 Mio. beträgt, was einer verhaltenen Entwicklung des Umsatzes entspricht.

In Bezug auf die Rentabilität wird erwartet, dass 2018 im Vergleich zu 2017 ein Jahr mit Margenerhöhung wird. Es wird erwartet, dass die operative Marge (EBITDA-Marge) 25-26 Prozent betragen wird und das entsprechende EBITDA EUR 175 Mio. bis EUR 190 Mio..

Auf Konzernebene werden sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Jahr 2018 voraussichtlich auf EUR 10 Mio. belaufen. Außerdem sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 30 Mio. zu erwarten, wobei EUR 24 Mio. für Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für, zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe entfallen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Jahr 2018 voraussichtlich zwischen EUR 135 Mio. und EUR 150 Mio. betragen.

Zusammenfassend bestätigt CGM die Prognose für 2018:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 700 Mio. und EUR 730 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 175 Mio. und EUR 190 Mio.

Dieser Ausblick im Mai 2018 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2018. Die Prognose für 2018 stellt derzeit die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und die Entwicklung der Geschäftssegmente von CGM in diesem Umfeld dar.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu den Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitlich konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2017, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Quartal 2018 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

Konzernbilanz

zum 31. März 2018

VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.03.2018	31.03.2017	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	527.042	536.427	534.608
Sachanlagen	81.931	74.866	82.812
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen at equity	10.377	5.206	10.734
Übrige Beteiligungen	172	182	172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.580	0	0
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen*	11.096	11.793	11.178
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.718	867	1.510
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Latente Steuern	7.437	8.765	6.041
	641.352	638.106	647.055
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	14.596	5.766	12.497
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.903	131.025	110.908
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen*	5.430	5.329	5.197
Vertragsvermögenswert	8.702	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.610	1.736	2.118
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	13.932	16.634	10.351
Ertragsteuerforderungen	6.132	4.358	6.521
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.795	34.062	30.362
	212.099	198.911	177.954
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	1.222	0
	853.451	838.239	825.009

* Im Vorjahr waren die Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	31.03.2018	31.03.2017	31.12.2017
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.292	-20.292
Rücklagen	199.387	197.534	201.247
Den Gesellschaftern des Mutternehmens zustehendes Kapital und zustehende Rücklagen	232.314	230.461	234.174
Minderheiten	1.957	1.601	1.886
	234.271	232.062	236.060
Langfristige Schulden			
Rückstellung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und andere langfristige Rückstellungen	24.858	24.047	24.806
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	276.846	315.370	318.118
Vertragsschulden	7.446	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten	5.367	3.401	5.321
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.019	11.518	9.018
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.128	2.496	1.427
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Latente Steuern	44.054	51.958	48.976
	368.717	408.789	407.666
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.995	25.486	34.241
Vertragsschulden	92.343	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.392	21.864	43.944
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.617	13.134	15.261
Rückstellungen	31.195	29.667	33.237
Kaufpreisverbindlichkeiten	8.423	10.071	9.078
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.307	9.012	9.063
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	24.190	88.152	36.459
	250.463	197.387	181.283
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	0	0
	853.451	838.239	825.009

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2018

TEUR	01.01.-31.03. 2018	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.12. 2017
Fortgeführte Geschäftsbetriebe			
Umsatzerlöse	165.961	141.505	582.375
Aktiviert Eigenleistung	3.393	2.964	16.806
Sonstige Erträge	1.581	1.066	10.649
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-35.406	-24.274	-107.149
Personalaufwand	-69.669	-67.470	-269.524
Sonstige Aufwendungen	-27.006	-23.692	-104.713
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	38.854	30.098	128.444
Abschreibung von Sachanlagen	-2.760	-2.139	-9.147
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	36.093	27.960	119.297
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.810	-7.913	-29.228
Operatives Ergebnis (EBIT)	28.283	20.047	90.069
Ergebnis aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-421	-346	-1.136
Finanzerträge	627	2.469	3.754
Finanzaufwendungen	-2.727	-3.349	-27.131
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25.762	18.820	65.556
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.804	-6.283	-33.813
Periodenüberschuss	16.958	12.537	31.743
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	-61
Konzernjahresüberschuss			
davon auf Muttergesellschaft entfallend	16.887	12.465	31.250
davon auf Minderheiten entfallend	71	73	432
Ergebnis je Aktie			
unverwässert (in EUR)	0,34	0,25	0,63
verwässert (in EUR)	0,34	0,25	0,63
Zusätzliche Information:			
Cash net income (EUR)	24.284	19.799	58.147
Cash net income je Aktie (EUR)	0,49	0,40	1,17

*Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit der Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2018

TEUR	01.01.-31.03. 2018	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.12. 2017
Konzernjahresüberschuss	16.958	12.537	31.682
Sonstiges Ergebnis			
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-141	9	-57
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	35	-14	21
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Cashflow Hedges			
davon erfolgsneutral	0	0	0
davon erfolgswirksam	0	0	0
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.143	892	3.500
Erfolgsneutrale Veränderung	343	892	3.500
Erfolgswirksame Veränderung (Recycling)	-2.486	0	0
Gesamtperiodenergebnis	14.709	13.425	35.146
davon auf Muttergesellschaft entfallend	14.638	13.352	34.714
davon auf Minderheiten entfallend	71	73	432

Konzernkapitalflussrechnung

zum 31. März 2018

TEUR	01.01.-31.03. 2018	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.12. 2017
Konzernjahresüberschuss	16.958	12.537	31.682
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10.570	10.052	38.375
Ergebnis aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	18	-8	-277
Veränderung Rückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeit	-1.491	-3.095	3.663
Latenter Steuerertrag	-635	640	-1.113
Sonstige zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	1.788	2.865	17.593
	27.208	22.992	89.923
Veränderung Vorräte	-2.102	-335	-6.999
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-25.722	-18.917	1.550
Veränderung Ertragsteuerforderungen	383	-454	-2.552
Veränderung sonstige Vermögenswerte	-3.324	-2.821	2.691
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.448	-9.700	11.926
Veränderung Vertragsschulden	59.642	0	0
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	6.040	44.623	-10.654
Operativer Cashflow - fortgeführte Aktivitäten	50.677	35.389	85.885
Operativer Cashflow - nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	-62
Operativer Cashflow	50.677	35.389	85.823
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerte	0	0	88
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.059	-3.791	-22.887
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	205	10	587
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.845	-3.031	-18.673
Netto-Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	0	-1.671	-7.709
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus früheren Perioden	0	-1.162	-2.523
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftsbereichen	0	0	500
Auszahlungen für Gemeinschaftsunternehmen	0	-1.000	-5.490
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-5.699	-10.645	-56.107
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	1.160
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.699	-10.645	-54.947
Gezahlte Dividende	0	0	-17.403
Kapitalauszahlung an Minderheitsgesellschafter	0	0	-25
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	-87	-402
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing *	-919	-899	-3.566
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.946	5.000	85.021
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-41.527	-22.435	-91.607
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-40.500	-18.421	-27.982
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-40.500	-18.421	-27.982
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.362	27.756	27.756
Zahlungswirksame Veränderungen	4.478	6.323	2.892
Wechselkursbedingte Änderung	-45	-16	-286
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.795	34.062	30.362
Gezahlte Zinsen	2.408	1.768	8.414
Erhaltene Zinsen	127	86	900
Gezahlte Ertragsteuern	6.103	6.133	27.598

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 31. März 2018

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Währungs- Rücklagen umrechnung	Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital Summe	
Stand am 01.01.2017	53.219	-20.292	208.640	-23.737	217.830	823	218.653
Konzernjahresüberschuss	0	0	31.250	0	31.250	432	31.682
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-36	0	-36	0	-36
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	3.500	3.500	0	3.500
Gesamtergebnis	0	0	31.214	3.500	34.714	432	35.146
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	-17.403	-25	-17.428
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0
Ausgabe eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	87	87
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	-972	0	-972	570	-402
Sonstige Veränderungen (Vorjahr Veränderungen im Konsolidierungskreis)	0	0	5	0	5	-1	4
Stand am 31.12.2017	53.219	-20.292	221.484	-20.237	234.174	1.886	236.060
Änderungen durch Erstanwendung neuer Standards IFRS 15 und IFRS 9	0	0	-16.452	0	-16.452	0	-16.452
Konzernjahresüberschuss	0	0	16.887	0	16.887	71	16.958
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	106	0	106	0	106
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-2.144	-2.144	0	-2.144
Gesamtergebnis	0	0	541	-2.144	-1.603	71	-1.532
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	-257	0	-257	0	-257
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Neuausgabe von Aktien	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	284	-2.144	-1.860	71	-1.789
Sonstige Veränderungen (Vorjahr Veränderungen im Konsolidierungskreis)	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.03.2018	53.219	-20.292	221.768	-22.381	232.314	1.957	234.271

Erläuterungen

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 31. März 2018. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Dreimonatsfinanzbericht zum 31. März 2018, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Dreimonatsfinanzberichts zum 31. März 2018 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Im Dreimonatsfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben:

1€ entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - März	
	31.03.2018	31.12.2017	2018	2017
Dänemark (DKK)	7,45	7,44	7,45	7,44
Kanada (CAD)	1,59	1,50	1,55	1,44
Malaysia (MYR)	4,77	4,85	4,82	4,73
Norwegen (NOK)	9,68	9,84	9,63	8,99
Polen (PLN)	4,21	4,18	4,18	4,32
Rumänien (RON)	4,66	4,66	4,66	4,52
Schweden (SEK)	10,28	9,84	9,97	9,51
Schweiz (CHF)	1,18	1,17	1,17	1,07
Singapur (SGD)	1,62	1,60	1,62	1,51
Südafrika (ZAR)	14,62	14,81	14,71	14,08
Tschechien (CZK)	25,43	25,54	25,40	27,02
Türkei (TRY)	4,90	4,55	4,69	3,94
USA (USD)	1,23	1,20	1,23	1,06

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2018 bzw. 2017. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical SE für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 getroffen wurden mit Ausnahme neuer anzuwendender Standards. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2018 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für Jubiläen sowie bei der laufenden Steuerabgrenzung getroffen.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2018 Anwendung finden

Die CompuGroup Medical hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
"IFRIC 22 (8. Dezember 2016)"	Die Interpretation deckt Geschäftsvorfälle in fremder Währung ab, wenn ein Unternehmen einen nicht monetären Vermögenswert oder eine nicht monetäre Schuld ansetzt, der oder die aus der im Voraus erfolgten Zahlung oder dem im Voraus erfolgten Erhalt einer Gegenleistung entsteht, bevor das Unternehmen den zugehörigen Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand erfasst.	1. Januar 2018
"Änderungen an IAS 40 (8. Dezember 2016)"	Klarstellung der Anwendung von Paragraph 57 von IAS 40. Mit den Änderungen sollte vor allem das Prinzip hinter Übertragungen in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien gestärkt werden, indem hervorgehoben wird, dass eine solche Übertragung nur erfolgen kann, wenn es zu einer Nutzungsänderung gekommen ist.	1. Januar 2018
"Änderungen an IFRS 2 (20. Juni 2016)"	Klarstellungen zur Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen (Dienstbedingungen, Marktbedingungen und marktunabhängige Leistungsbedingungen) im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich. Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die einen Nettoausgleich vorsehen. Bilanzierung einer Modifikation, wenn sie einen Wechsel der Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ zur Folge hat.	1. Januar 2018
"Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2014-2016) (8. Dezember 2016)"	"Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 1, IFRS 12, IAS 28."	"1. Januar 2018/ 1. Januar 2017"
"Änderungen an IFRS 4 (12. September 2016)"	Änderung basiert auf der gemeinsamen Anwendung von IFRS 9 mit IFRS 4. Es handelt sich nicht um eine komplette Erneuerung der Bilanzierung, sondern um eine Übergangsregelung: Versicherer haben die Möglichkeit eines einstweiligen Aufschubs der Anwendung von IFRS 9 (Aufschubansatz). Zudem können einige der Aufwendungen und Erträge, die aus qualifizierten Vermögenswerten entstehen, aus der GuV in das sonstige Gesamtergebnis umklassifiziert werden (Überlagerungsansatz).	1. Januar 2018
"IFRS 9 (24. Juli 2014)"	IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz und die Bewertung von Finanzinstrumenten, zur Ausbuchung und Sicherungsbilanzierung. Die nunmehr veröffentlichte vierte und finale Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen.	1. Januar 2018
"IFRS 15 (28. Mai 2014) und Änderungen zu IFRS 15 (11. September 2015)"	Mit dem neuen Standard wurden einheitliche Grundprinzipien bzgl. der Fragestellung, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum hinweg Umsatz zu realisieren ist. Der Standard ersetzt künftig die bisherigen Vorschriften zur Erlösrealisierung gemäß IAS 18, Umsatzerlöse, sowie IAS 11, Fertigungsaufträge.	1. Januar 2018
"Klarstellung von IFRS 15 (12. April 2016)"	Erläuterungen zielen auf eine Übergangserleichterung für modifizierte Verträge und abgeschlossene Verträge ab.	1. Januar 2018

Mit Ausnahme der neu anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 15 werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2017 angewandt mit. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2017 veröffentlicht. Für die erstmalig in 2018 angewendeten Rechnungslegungsstandards werden die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, hinsichtlich ihren Auswirkungen im Konzernzwischenabschluss, nachfolgend beschrieben.

Zu einem späteren Zeitpunkt anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, welche bereits in europäisches Recht übernommen wurden („Endorsement“)

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
IFRS 16 (13. Januar 2016)	Kernanforderung des IFRS 16 ist es, beim Leasing-Nehmer generell alle Leasing-Verhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating Leasing-Verträgen entfällt damit künftig für den Leasing-Nehmer.	1. Januar 2019
Änderungen an IFRS 9 (12. Oktober 2017)	Die vorgeschlagenen Änderungen an IFRS 9 betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung („prepayment feature with negative compensation“) dürfen unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.	1. Januar 2019

Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 ausführlich beschrieben, auf den an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

Vom IASB veröffentlichte, aber bisher nicht in europäisches Recht übernommene Änderungen, Standards und Interpretationen
Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2018 beginnend am 1. Januar 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
"IFRS 17 (18. Mai 2017)	Mit dem Standard liegt ein einheitlicher internationaler Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgeschäfte vor. Ziel ist es, die Transparenz und Vergleichbarkeit der Versicherungsbilanzen zu erhöhen	1. Januar 2021
"IFRIC 23 (7. Juni 2017)"	Mit IFRIC 23 wird die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klargestellt. Die Interpretation ist auf zu versteuernde Gewinne (steuerliche Verluste), steuerliche Basen, nicht genutzte steuerliche Verluste, nicht genutzte Steuergutschriften und Steuersätze anzuwenden, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung nach IAS 12 besteht.	1. Januar 2019
"Änderungen an IAS 28 (12. Oktober 2017)"	Die Änderungen von IAS 28 stellen klar, dass IFRS 9 auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt.	1. Januar 2019
"Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2015-2017) (12. Dezember 2017)"	"Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23"	1. Januar 2019
"Änderungen an IAS 19 (7. Februar 2018)"	Diese Änderungen regeln nun explizit, dass nach einer unterjährigen Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines Pensionsplans der laufende Dienstaufwand und die Nettozinsen für die verbleibende Periode neu zu berechnen sind. Für diese Neuberechnung sind die zum Zeitpunkt des Planereignisses gültigen versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde zu legen.	1. Januar 2019
"Änderungen am Rahmenkonzept (29. März 2018)"	Die Überarbeitung des Rahmenkonzepts erstreckte sich insbesondere auf ein neues Kapitel zur Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, Leitlinien für die Abbildung der Ertragslage, überarbeitete Definitionen für Vermögenswert und Schuld sowie Klarstellungen zur Bedeutung der Rechenschaftsfunktion und dem Vorsichtsprinzip im Kontext der Zwecksetzung der IFRS-Rechnungslegung.	1. Januar 2020
"IFRS 14 (30. Januar 2014)"	Regulatorische Abgrenzungsposten	Keine Einführung bis zum finalen Standard
"Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 (11. September 2014)"	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical SE macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical SE die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Änderungen.

Die Auswirkungen der Änderungen zu IAS 19 und zum Rahmenkonzept werden derzeit noch geprüft.

Aus der Anwendung der übrigen Standards, Änderungen und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den (Zwischen-) Konzernabschluss erwartet. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 ausführlich beschrieben, auf den an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 ergaben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018, mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren, keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical SE.

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2018 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical SE und die von der Gesellschaft zum 31. März 2018 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2017 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderungen im Konsolidierungskreis	Deutschland	Ausland	Gesamt
CompuGroup Medical SE und konsolidierte Unternehmen:			
Stand zum 1. Januar 2018	29	60	89
Zugänge	0	0	0
Abgänge / Verschmelzungen	0	2	2
Stand zum 31. März 2018	29	58	87

Die 2 Abgänge aus dem Konsolidierungskreis resultieren aus den konzerninternen Verschmelzungen der CompuGroup Medical Nederland B.V. und der Labelsoft Clinical IT B.V., beide Niederlande, auf die CompuGroup Medical Nederland Software and Services B.V., Niederlande.

Wesentliche Auswirkungen von Änderungen von Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden

Zum 01. Januar 2018 sind die beiden Standards IFRS 9 und IFRS 15 verpflichtend anzuwenden.

IFRS 15

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 15 ersetzt die Regelungen des IAS 11 und IAS 18 zur Erfassung von Umsatzerlösen und wurde zum 01. Januar 2018 erstmalig angewandt. Die CompuGroup Medical SE wendet die modifiziert rückwirkende Übergangsmethode (IFRS 15.C3(b)) an, wonach die kumulierten Effekte aus der erstmaligen Anwendung als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der sonstigen Rücklagen zu erfassen sind. Die Vorjahreszahlen in der Bilanz wurden nicht angepasst. Der Standard ist nur auf die Verträge rückwirkend anzuwenden, die zum Erstanwendungszeitpunkt noch nicht vollumfänglich erfüllt waren. Eine detaillierte Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen der Anwendung von IFRS15 bei der CGM findet sich im Geschäftsbericht 2017.

Zudem sind durch IFRS 15 erstmals Vertragsvermögenswerte und Vertragsschulden in der Bilanz auszuweisen. Die zum 31. März 2018 bilanzierten Vertragsvermögenswerte in Höhe von TEUR 8.702 wären ohne Anwendung des IFRS 15 als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auszuweisen. Die insgesamt zum 31. März 2018 bilanzierten Vertragsschulden in Höhe von TEUR 99.788 wären ohne Anwendung des IFRS 15 als nicht-finanzielle Verbindlichkeiten auszuweisen. Der Konzernumsatz wird im Wesentlichen aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert. Die sonstigen Umsätze, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen (TEUR 1.866), resultieren überwiegend aus Leasingverträgen mit Kunden. Als praktischer Behelf wendet die Gesellschaft den Portfolioansatz nach IFRS 15.4 an.

Fortsetzung Erläuterungen

Für die Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach IFRS 15.114 wird auf den Segmentbericht verwiesen.

Der Anpassungsbedarf aus der Erstanwendung von IFRS 15 pro Abschlussposten ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

01.01.2018 EUR	01.01.2018	Anpassungen	Beträge nach Anwendung von IFRS 15
Aktiva			-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.178	1.593	12.771
Latente Steuern	6.041	1.262	7.303
Langfristige Vermögenswerte	647.055	2.855	649.910
Vertragsvermögenswert	-	8.364	8.364
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen		5.197	5.197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116.105	-12.924	103.181
Kurzfristige Vermögenswerte	177.954	637	178.591
Summe Vermögenswerte	825.009	3.492	828.501
Eigenkapital			
Sonstige Rücklagen	201.247	-15.457	185.790
Eigenkapital, welches den Eigentümern der Gesellschaft zugerechnet wird	234.174	-15.457	218.717
Nicht beherrschende Anteile	1.886	-	1.886
Summe Eigenkapital	236.060	-15.457	220.603
Passiva			
Vertragsschulden	-	7.558	7.558
Latente Steuern	48.976	-4.281	44.695
Langfristige Verbindlichkeiten	407.666	3.277	410.943
Abgegrenzte Erlöse	16.913	-16.913	-
Vertragsschulden	-	32.585	32.585
Kurzfristige Verbindlichkeiten	181.283	15.672	196.955
Summe Verbindlichkeiten	588.949	18.949	607.898
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	825.009	3.492	828.501

IFRS 9

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 9 Finanzinstrumente ersetzt die bestehenden Regelungen des IAS 39 Finanzinstrumente: Recognition and Measurement und wurde zum 1. Januar 2018 erstmals angewandt. IFRS 9 führt neue Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte ein und enthält neue Regelungen zu Wertminderungen von Finanzinstrumenten. Eine detaillierte Beschreibung des neuen Wertminderungsmodells findet sich im Geschäftsbericht 2017. Da im Konzern weder zum Stichtag noch zum 31. Dezember 2017 ein Hedge Accounting bestand, ergaben sich diesbezüglich zum Stichtag keine Auswirkungen aus der Erstanwendung des IFRS 9.

Die folgenden Tabellen stellen die Klassifizierungs- und Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39 und die Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und Bewertungskategorien nach IFRS 9 sowie die jeweiligen Buchwerte zum 1. Januar 2018 dar. Aus der Erstanwendung des IFRS 9 ergaben sich im Hinblick auf Klassifizierung und Bewertung keine wesentlichen Veränderungen. Auf die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes der sonstigen Finanzanlagen wurde aus Wesentlichkeitsgründen zum Stichtag verzichtet

Überleitung IFRS 9 Klassifizierung und Bewertung:

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungskategorie		Buchwert 01.01.2018		Differenz Buchwert 01.01.2018
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	IFRS 9	
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	AC	30.362	30.362	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	103.977	103.977	0
Vertragsvermögenswert	LaR	AC	8.297	8.297	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte*	LaR	AC	3.628	3.628	0
Sonstige Finanzanlagen	AfS	FVtPL	172	172	0
Summe finanzielle Vermögenswerte			146.436	146.436	0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	AC	352.359	352.359	0
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	AC	14.399	14.399	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	AC	43.944	43.944	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	AC	5.578	5.578	0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten			416.280	416.280	0

*Im Vorjahr als sonstige Forderungen ausgewiesen

Die folgende Tabelle stellt die Erstanwendungseffekte des neuen Wertminderungsmodells dar. Der Erstanwendungseffekt in Höhe von TEUR 995 wurde zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral in den Eröffnungsbilanzwert der sonstigen Rücklagen erfasst.

Überleitung IFRS 9 - Wertminderungen

in TEUR	Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Finanzierungsleasingverträgen und Vertragsvermögenswerte
Kumulierte Wertminderungen IAS 39 zum 31. Dezember 2017	13.745
Erfolgsneutraler IFRS 9 – Erstanwendungseffekt	995
Kumulierte Wertminderungen IFRS 9 zum 1. Januar 2018	14.740

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 und gemäß IFRS 9 zum 31.03.2018 dar.

Fortsetzung Erläuterungen

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz 31.03.2018	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach IAS 17	
			(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 31.03.2018
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	34.795	34.795	0	0	0	34.795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	128.483	128.483	0	0	0	128.483
Vertragsvermögenswert	LaR	8.702	8.702	0	0	0	8.702
Sonstige finanzielle Vermögenswerte*	LaR	3.327	3.327	0	0	0	3.327
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen	-	16.526	0	0	0	16.526	17.534
Sonstige Finanzanlagen	AfS	172	-	-	-	-	-
Summe finanzielle Vermögenswerte		192.005	175.307	0	0	16.526	192.841
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	312.841	312.841	0	0	0	312.841
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	13.790	13.790	0	0	0	13.790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	32.392	32.392	0	0	0	32.392
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	6.587	6.587	0	0	0	6.587
Leasingverbindlichkeiten	-	11.740	0	0	0	11.740	11.621
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		377.350	365.610	0	0	11.740	377.231
Summe je Kategorie							
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	172	0	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	175.307	175.307	0	0	0	175.307
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	365.610	365.610	0	0	0	365.610

*Im Vorjahr als sonstige Forderungen ausgewiesen

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert laut Bilanz 31.03.2018	Bewertung nach IFRS 9				Bewertung nach IAS 17	
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 31.03.2018	
Finanzielle Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	34.795	34.795	0	0	0	34.795	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	128.483	128.483	0	0	0	128.483	
Vertragsvermögenswert	AC	8.702	8.702	0	0	0	8.702	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte*	AC	3.327	3.327	0	0	0	3.327	
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen	-	16.526	0	0	0	16.526	17.534	
Sonstige Finanzanlagen	FVtPL	172	0	0	172	0	172	
Summe finanzielle Vermögenswerte		192.005	175.307	0	172	16.526	193.013	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	312.841	312.841	0	0	0	312.841	
Kaufpreisverbindlichkeiten	AC	13.790	13.790	0	0	0	13.790	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	32.392	32.392	0	0	0	32.392	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	6.587	6.587	0	0	0	6.587	
Leasingverbindlichkeiten	-	11.740	0	0	0	11.740	11.621	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		377.350	365.610	0	0	11.740	377.231	
Summe je Kategorie								
Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	540.917	540.917	0	0	0	540.917	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	FVtOCI	0	0	0	0	0	0	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente)	FVtPL	172	0	0	172	0	172	

*Im Vorjahr als sonstige Forderungen ausgewiesen

Zum 01.01.2018 wurden die Wertberichtigungen auf Forderungen auf Basis der Anforderungen des IFRS 9 neu bewertet. Unter Berücksichtigung der offenen Positionen zum Stichtag sowie länder- und branchenspezifischer Ausfalldaten wurde ein erwarteter Kreditverlust von 0,8% für nicht fällige Forderungen und solche Forderungen, die bis 12 Monate überfällig sind, ermittelt und eine entsprechende Abwertung vorgenommen. Einzelwertberichtigungen bleiben weiterhin möglich. Die berücksichtigten Inputparameter werden regelmäßig validiert und ggf. aktualisiert, was zu einer Anpassung der Ausfallquote führen kann. Für alle Forderungen, die zwischen 13-24 Monaten überfällig sind, erfolgt eine individuelle Einzelwertberichtigung auf Basis der Einschätzung des Managements. Alle über 24 Monate überfälligen Forderungen werden zu 100% einzelwertberichtigt.

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 wurden Sachanlagen in Höhe von insgesamt EUR 1,8 Mio. erworben.

Bewertung Darlehen USA

Aufgrund der durch Beschlussfassung vorliegenden Intention des Managements bezüglich der im Innenverhältnis bestehenden Darlehensbeziehung zwischen der CompuGroup Medical SE und der CompuGroup Holding USA, Inc. wurde die Bewertung des US-Darlehens im aktuellen Geschäftsjahr nach IAS 21.15 vorgenommen, der Währungsverlust von TEUR 2.486 wurde im sonstigen Ergebnis unter dem Posten Währungsumrechnung ausgewiesen.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2018	31.03.2017	31.03.2018	31.03.2017	31.03.2018	31.03.2017	31.03.2018	31.03.2017
Nahestehende Personen	10	9	97	86	1	0	0	78
Nahestehende Unternehmen	548	633	500	4.227	140	223	198	143
Assoziierte Unternehmen	582	588	1.896	14	5.066	694	1.286	17
GESAMT	1.140	1.230	2.493	4.327	5.207	917	1.484	238

Nahestehende Personen:

Der Anstieg der empfangenen Lieferungen und Leistungen sowie daraus resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen resultiert aus der Anhebung der Aufsichtsratsvergütungen durch Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2017.

Nahestehende Unternehmen:

Die empfangenen Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere die Geschäftsbeziehung zu der mps public solutions GmbH in Höhe von TEUR 289. Allerdings hat sich die Geschäftsbeziehung zur mps public solutions GmbH im Vergleich zum Vorjahr insofern geändert, dass die mps public solutions GmbH ab 01.01.2018 eine Direktfaktura an den Endkunden tätigt, wodurch sich die empfangenen Lieferungen und Leistungen deutlich verringert haben. Darüber hinaus wurde die Gotthardt Informationssysteme GmbH im 2. Quartal 2017 in die Position Assoziierte Unternehmen umgegliedert, welches zusätzlich zu einem Rückgang der empfangenen Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen führte.

Assoziierte Unternehmen:

Mit der Gotthardt Informationssysteme GmbH wurden Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 434 erbracht sowie Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.843 empfangen. Die Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber der MGS Meine Gesundheit Services GmbH in Höhe von TEUR 3.215 sowie der Fablab S.r.l. mit TEUR 1.546.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Financial Covenants

Am 23. September 2014 schloss die CGM einen syndizierten Darlehensvertrag über eine Gesamtdarlehenssumme in Höhe von EUR 400,0 Mio. ab. Das syndizierte Darlehen besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 225,0 Mio. sowie aus einer „revolving credit facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 175,0 Mio.

Das syndizierte Darlehen hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren. Die TLF ist pro rata in gleichbleibenden Beträgen von EUR 15,0 Mio. jeweils zum 31. Januar und 31. Juli eines Jahres, beginnend zum 31. Juli 2015 zu tilgen. Ausstehende Darlehensbeträge bei Beendigung der TLF sind durch eine einmalige Abschlusszahlung zu begleichen. Die RLF ist zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen, kann jedoch gleichzeitig wieder neu aufgenommen werden. Die Zinsperiode für die RLF kann durch die CompuGroup Medical SE frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von Gesamtnettoverschuldung konsolidiert und einem angepassten konsolidierten EBITDA bemisst. Für die ersten drei Monate 2018 betrug die Marge 1,5 Prozent.

Zum 31. März 2018 wurde die TLF mit EUR 135,0 Mio. und die RLF mit EUR 140,0 Mio. in Anspruch genommen. Weiterhin sind Kreditbereitstellungsgebühren in Höhe von EUR 3,5 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Darlehensvereinbarung aufgelöst werden. Für das syndizierte Darlehen wurde keine Zinssicherung vorgenommen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gebunden.

Für diese Darlehensvereinbarung haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsver säumnissen der CompuGroup Medical SE).

Im laufenden Geschäftsjahr 2018 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2018 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	31.03.2018	31.03.2017
Innerhalb eines Jahres	14.120	13.297
Zwischen zwei und fünf Jahren	23.103	23.025
Nach fünf Jahren	3.053	5.119
GESAMT	38.276	41.441

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Bei den Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten ergaben sich im bisherigen Geschäftsjahr 2018 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2017

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwerb der La-Well Systems GmbH, Deutschland

Anfang April 2018 hat die CompuGroup Medical Software GmbH, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical Deutschland AG, 100 Prozent der Geschäftsanteile an der La-Well Systems GmbH mit Sitz in Bünde, Deutschland, erworben.

Die La-Well Systems GmbH entwickelt und vertreibt derzeit zwei Produkte. Das erste Produkt Wartezimmer TV bietet eine Plattform zur Information und Unterhaltung von Patienten sowie für gezieltes Praxismarketing. Neben Einzelpraxen werden mit dem Produkt Wartezimmer TV auch ganze Ärztenetze ausgestattet. Das zweite Produkt eVi ermöglicht die Durchführung von Videosprechstunden. Die Erstkonsolidierung der La-Well erfolgt auf den 01. April 2018. Der Umsatz der La-Well belief sich 2017 auf rund TEUR 725, das EBITDA auf TEUR 91. Die gesamte zu erbringende Gegenleistung beträgt TEUR 1.500 und enthält fixe sowohl variable Kaufpreisbestandteile, wovon bereits TEUR 900 gezahlt wurden.

Im Rahmen der aktuellen Einschätzung ergibt sich ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.839, der hauptsächlich aus den positiven marktstrategischen Effekten resultiert, welche durch das erworbene Know-How zu erwarten sind, sowie aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der La-Well in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 1.449 und entfällt auf Kundenbeziehungen, Media-Contents und Markenrechte. Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglichen Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme, den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen sind nach erster Analyse der verfügbaren Finanzinformation im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nicht erkennbar.

Auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- und Firmenwert wurden latente Steuerschulden von TEUR 438 angesetzt. Es wurden bislang keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der La-Well zum 01. April 2018 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die vertraglichen Verpflichtungen zur Erstellung der Stichtagsbilanz zum 31.03.2018 bis zum Bilanzfeststellungszeitpunkt noch nicht in finaler Form erfolgt sind und somit insbesondere die Bewertung der erworbenen Media-Contents, Kundenbeziehungen und Markenrechte als vorläufig zu werten sind.

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical SE im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 wurden die Geschäftssegmente Ambulatory Information Systems (AIS) und Pharmacy Communication Systems (PCS), welche bislang das Berichtssegment Health Provider Services I (HPS I) gebildet haben, künftig als eigene Berichtssegmente dargestellt. Weiterhin wird das bisherige Geschäftssegment Internet Service Providing (ISP), welches bislang im Berichtssegment Health Connectivity Services (HCS) abgebildet wurde, in das neue Geschäfts- und Berichtssegment Ambulatory Information Systems (AIS) integriert. Daneben kam es im Zuge von Veränderungen und Neuausrichtung einzelner Konzernberichtseinheiten (Profit Center) zu weiteren Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäfts- und Berichtssegmente. Eine detaillierte Beschreibung der Änderungen der Segmentberichterstattung findet sich im Geschäftsbericht 2017.

Diese Geschäftsbereiche bilden die Grundlage der Segmentberichterstattung. Das Leistungsangebot der vier Geschäftsbereiche lässt sich wie folgt darstellen:

- + **AIS:** Entwicklung und Vertrieb von Praxissoftwarelösungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für niedergelassene Ärzte, Zahnärzte und Labore. Zudem werden Internet Service Providing Dienste für Ärzte und andere Teilnehmer im Gesundheitswesen bereitgestellt
- + **PCS:** Entwicklung und Vertrieb von Softwarelösungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Apotheker
- + **HIS:** Entwicklung und Vertrieb von Kliniksoftwarelösungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen
- + **HCS:** Vernetzung der Leistungserbringer (Ärzte, Zahnärzte, Kliniken und Apotheker) mit anderen wesentlichen Marktteilnehmern im Gesundheitswesen wie zum Beispiel Kostenträgern, Pharmaunternehmen und Forschungseinrichtungen. Zudem werden Internet Service Providing Dienste für Ärzte und andere Teilnehmer im Gesundheitswesen bereitgestellt

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der vier berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

Fortsetzung Erläuterungen

TEUR	Segment AIS: Ambulatory Information Systems			Segment PCS: Pharmacy Information Systems			Segment HIS Hospital Information Systems		
	2018	2017	2017	2018	2017	2017	2018	2017	2017
	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan- Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan- Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan- Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	106.120	83.621	334.089	26.408	24.908	104.794	23.642	22.546	100.834
hiervon Software Lizenzen	9.500	-	-	1.341	-	-	2.845	-	-
hiervon Hardware	17.020	-	-	4.639	-	-	410	-	-
hiervon Dienstleistungen	12.720	-	-	2.190	-	-	5.487	-	-
hiervon Software Wartung & Hotline	52.149	-	-	8.273	-	-	12.252	-	-
hiervon Sonstige wiederkehrende Erlöse	12.720	-	-	9.141	-	-	2.513	-	-
hiervon Advertising, eDetailing and Data	558	-	-	785	-	-	0	-	-
hiervon Software Assisted Medicine	7	-	-	0	-	-	0	-	-
hiervon Sonstige Erlöse	1.446	-	-	39	-	-	136	-	-
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung									
zu einem bestimmten Zeitpunkt	19.318	-	-	4.913	-	-	879	-	-
über einen bestimmten Zeitraum	86.802	-	-	21.495	-	-	22.763	-	-
	106.120	-	-	26.408	-	-	23.642	-	-
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	8.525	2.730	16.555	13.611	2.509	17.932	884	837	2.741
Segmentumsätze	114.644	86.351	350.644	40.019	27.417	122.726	24.526	23.383	103.575
hiervon wiederkehrende Erlöse	64.869	65.521	256.525	17.414	16.956	66.414	14.765	15.176	61.172
Aktivierte Eigenleistung	1.332	1.313	9.291	0	0	0	1.819	1.525	6.109
Sonstige Einkünfte	616	636	3.845	133	126	747	459	479	2.364
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-34.532	-16.961	-73.636	-18.303	-7.865	-42.355	-3.949	-3.890	-19.176
Personalaufwand	-31.596	-31.593	-125.771	-9.928	-9.506	-36.376	-15.388	-15.148	-60.396
Sonstige Aufwendungen	-17.139	-15.309	-63.955	-4.969	-4.630	-18.899	-4.983	-4.552	-22.370
EBITDA	33.325	24.438	100.419	6.951	5.543	25.842	2.484	1.797	10.106
in % vom Umsatz	29,1%	28,3%	28,6%	17,4%	20,2%	21,1%	10,1%	7,7%	9,8%
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
Wertminderung auf Finanzanlagen									
EBIT									
Ergebnisse aus assoziieren Unternehmen									
Zinserträge									
Zinsaufwendungen									
EBT									
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen									
Konzernjahresüberschuss									
In % vom Umsatz									
CASH NET INCOME*									

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Segment HCS Health Connectivity Services			Andere Geschäftstätigkeiten			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			Konzern		
2018	2017	2017	2018	2017	2017	2018	2017	2017	2018	2017	2017	2018	2017	2017
Jan - Mär	Jan - Mär	Jan- Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan- Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan- Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan- Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan- Dez
9.757	10.380	42.506	34	49	120	165.961	141.505	582.343	0	0	32	165.961	141.505	582.375
92	-	-	0	-	-	13.777	-	-	0	-	-	13.777	-	-
0	-	-	0	-	-	22.069	-	-	0	-	-	22.069	-	-
1.352	-	-	0	-	-	21.749	-	-	0	-	-	21.749	-	-
732	-	-	20	-	-	73.425	-	-	0	-	-	73.425	-	-
330	-	-	0	-	-	24.704	-	-	0	-	-	24.704	-	-
6.292	-	-	0	-	-	7.635	-	-	0	-	-	7.635	-	-
993	-	-	0	-	-	1.000	-	-	0	-	-	1.000	-	-
-34	-	-	14	-	-	1.601	-	-	0	-	-	1.601	-	-
-34	-	-	14	-	-	25.091	-	-	0	-	-	25.091	-	-
9.791	-	-	20	-	-	140.870	-	-	0	-	-	140.870	-	-
9.757	-	-	34	-	-	165.961	-	-	0	-	-	165.961	-	-
1.293	1.580	6.376	757	749	3.158	25.070	8.404	46.762	-25.070	-8.404	-46.762	0	0	0
11.050	11.960	48.882	791	798	3.278	191.031	149.909	629.105	-25.070	-8.404	-46.731	165.961	141.505	582.375
1.062	845	3.711	20	3	12	98.130	98.501	387.835	0	0	0	98.130	98.501	387.835
0	0	0	63	0	932	3.215	2.839	16.333	179	126	474	3.393	2.964	16.806
38	82	566	1.716	1.499	6.078	2.962	2.822	13.600	-1.380	-1.756	-2.950	1.581	1.066	10.649
-3.080	-3.227	-12.692	-506	-134	-231	-60.370	-32.077	-148.090	24.964	7.803	40.941	-35.406	-24.274	-107.149
-3.001	-3.021	-11.701	-3.975	-3.002	-14.673	-63.889	-62.270	-248.918	-5.781	-5.200	-20.606	-69.669	-67.470	-269.524
-1.639	-1.648	-5.332	-2.554	-2.161	-8.674	-31.285	-28.300	-119.230	4.278	4.608	14.517	-27.006	-23.692	-104.714
3.368	4.145	19.723	-4.465	-3.001	-13.291	41.664	32.924	142.800	-2.810	-2.825	-14.356	38.854	30.098	128.444
30,5%	34,7%	40,3%				21,8%	22,0%	22,7%				23,4%	21,3%	22,1%
												-2.760	-2.139	-9.417
												-7.810	-7.913	-29.228
												0	0	0
												28.283	20.047	90.069
												-421	-346	-1.136
												627	2.469	3.754
												-2.727	-3.349	-27.131
												25.762	18.820	65.556
												-8.804	-6.283	-33.813
												0	0	-61
												16.958	12.537	31.682
												10,2%	8,9%	5,4%
												24.284	19.799	58.147

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2018

Datum	Ereignis
03. Mai 2018	Zwischenbericht Q1 2018
15. Mai 2018	Hauptversammlung
09. August 2018	Zwischenbericht Q2 2018
18. Oktober 2018	Investoren- und Analystenkonferenz
08. November 2018	Zwischenbericht Q3 2018

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das erste Quartal 2018 mit einem Schlusskurs von EUR 43,94. Der durchschnittliche Schlusskurs sank im ersten Quartal um -5,9 Prozent von EUR 52,54 (Q4/2017) auf EUR 49,43 (Q1/2018).

Der Höchststand der Aktie wurde am 24. Januar 2018 mit EUR 60,30 erreicht, der Tiefststand von EUR 41,80 am 23. März 2018.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im ersten Quartal 4,8 Mio. Stück und erhöhte sich um 29 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im ersten Quartal je Handelstag ca. 75.000 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2017: ca. 51.000).

Zu Ende des ersten Quartals bewerteten sieben Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical SE. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 48,00 und EUR 63,00. Vier Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während drei Analysten die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuften.

KONTAKT

CompuGroup Medical SE
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261 8000-6200

Fax: +49 (0) 261 8000-3200

E-Mail: investor@cgm.com

www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 03. Mai 2018

CompuGroup Medical Societas Europaea Der Vorstand



Frank Gotthardt



Frank Brecher



Uwe Eibich



Christian B. Teig

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**